

Die Hip'n Cool Jazz Big Band strotzt geradezu vor musikalischer Energie

Von Ekehard
Schwittek

Regen. Vor der Kulisse der beleuchteten Pfarrkirche und dem sich im Fluss spiegelnden Schein der Gaststätten lieferten die 18 Musiker der Hip'n Cool Jazz Big Band aus Regensburg auf der mit Scheinwerfern erleuchteten, schwimmenden Bühne geballte musikalische Energie ab.

Das Publikum der voll besetzten Tribüne genoss das mit Begeisterung und vergaß zeit-

weise die Kühle des Abends. Die Zeit des großen Jazz lebte wieder auf, als solche Melodien wie „Sing Sing Sing“ von Benny Goodman, dem „King of Swing“, erklangen. Und auch an den unvergessenen Louis Armstrong musste man denken, der in den zwanziger Jahren als Erster „jazzig und hot“ arrangierte.

Weiter folgten unter anderem der Dixieland „Ain't She Sweet“, „Mambo Jambo“ aus Südamerika oder der Welthit „Little Bown Jug“. Das Orchester setzt sich aus Hobbykünstlern zusammen, die aus den un-

terschiedlichsten Berufen kommen. Obwohl sie nur ein- bis zweimal pro Monat proben, bilden sie einen harmonischen Klangkörper. Der Zuhörer spürt, dass sie selbst Spaß an der Musik haben und die Truppe versteht es, diesen Spaß an das Publikum weiter zu vermitteln.

Durch virtuose Instrumentalbeherrschung fielen auf: Helmut Sedlmeier, Trompete, am Tenorsaxophon Josef Nitsche und Mattias Noak mit seinem Altsaxophon. Temperamentvoll fügte sich Sängerin Ricki und swingender Stimme ein.

Genauso lässig aber präzise wie Christian Sommerer dirigierte, führte er auch durch das Programm.

Bürgermeister Walter Fritz drückte seine Freude über die gute Resonanz dieser Veranstaltungsreihe aus und würdigte unter anderen die Organisatoren Roland Pongratz und Charly Rödl, sowie das Technische Hilfswerk, das die Bühne aufgebaut hatte.

Das Publikum war begeistert und besonders die Älteren unter ihnen fühlten sich durch die vertrauten Melodien in ihre Jugendzeit zurück versetzt.



Ihre ungeheure Spielfreude begleitete die Musiker der Regensburger Hip'n Cool Jazz Big Band auf der schwimmenden Bühne vom ersten bis zum letzten Stück.

(Foto: M. Lukaschik)